



Projekt:
JVA Zwickau- Marienthal

Aktennotiz:
**Besprechungstermin Stromnetzbetreiber ZEV hinsichtlich Einbindung Stromversorgung/
Elektroenergiezentrale JVA Zwickau in Mittelspannungsnetz der ZEV**

Teilnehmer:
Herr Uhlmann ZEV
Herr Steffens ZEV
Herr Schwarze IB Rathenow
Herr Ruge IB Rathenow

Aktennotiz

1. Vorstellung Planung und örtliche Gegebenheiten
 - Darlegung der Vorstellungen des IB Rathenow hinsichtlich der Einbindung des Mittelspannungsnetzes (10kV) in die Elektroenergieversorgung der JVA Zwickau- Marienthal durch Herrn Schwarze und Herrn Ruge mit Vorstellung der bisherigen Planung anhand der Lagepläne und bisher abgestimmten Grundrisspläne;
 - Hinweis des ZEV, dass sich im Baufeld ein Mittelspannungskabel (Bestandsring) sowie eine Trafostation der Deutschen Bundesbahn befindet;
 - IB Rathenow wird dieses Problem an den Bauherren zur Klärung weiterleiten;
 - Die Trafostation der Bahn muss zwingend vor Baubeginn umgesetzt werden, ZEV weist darauf hin, dass in diesem Zusammenhang auch die Mittelspannungsleitung im Baufeld so umgelegt wird, dass die Baufreiheit in diesem Bereich gewährleistet ist;
 - Seitens des ZEV gibt es keine Einwände zum Standort der Elektroenergiezentrale, wie bisher geplant (Zugänglichkeit siehe 3.);
 - Die seitens des IB Rathenow benannte bisher ermittelte Anschlussleistung von ca. 2000kW stellt aus Sicht ZEV kein Problem dar;
 - ZEV überstellt Bestandspläne (*.dxf), in welchen die verlegten Kabel auf dem Baufeld der JVA Zwickau-Marienthal ersichtlich sind;
2. Voraussetzungen Einbindung in 10kV- Netz
 - Energie-/ Leistungsbilanz muss ZEV vorgelegt werden;
 - Verbraucher mit hoher Leistung müssen separat ausgewiesen werden;
 - Anmeldung/ Antrag auf Netzanschluss ca. ½ Jahr vor Baubeginn stellen;
 - Datenblatt der Netzersatzanlage muss dem ZEV vorgelegt werden, IB Rathenow wird vorab das Datenblatt eines Planungsfabrikates übermitteln (Die Netzeinspeisung bei Probebetrieb der NEA, welche monatlich bei Betrieb der JVA Zwickau erfolgt, muss noch detailliert geklärt werden, eine Vergütung ist nicht möglich, der Probebetrieb sollte immer zur gleichen Zeit erfolgen, damit ZEV dies einplanen kann);
 - Gültigkeit hat die TAB 2008 (MitNetz)



3. Zugänglichkeit JVA Zwickau- Marienthal durch Mitarbeiter ZEV
 - Durch das IB Rathenow wird auf der Basis von Erfahrungen aus anderen JVA die Zugänglichkeit bei Betrieb erläutert;
 - Der Zugang wird durch die Justiz gewährt, wenn die Mitarbeiter vorher der Justiz gemeldet wurden (Name, Ausweiskopie, Anschrift);
 - Den Mitarbeitern, welche in dieser Liste erfasst sind, wird im Wartungs- und/ oder Notfall ein sofortiger Zugang zur JVA Zwickau- Marienthal ermöglicht;
 - Eine Nutzung von Mobiltelefonen, innerhalb der JVA Zwickau- Marienthal muss zwingend möglich sein;
 - Eine Zufahrt mit vorher angemeldeten PKW/ LKW ist möglich;
 - Herr Uhlmann stimmt diesen Voraussetzungen unter dem Einwand zu, dass dies noch intern beim ZEV abgeklärt wird, eine separate Information wird überstellt;
4. Monatlicher Lastlauf NEA
 - IB Rathenow erklärt, dass für den unterbrechungsfreien, monatlichen Probelauf der Netzersatzanlage eine Synchronisierung an das Stromnetz durchgeführt wird und für die 50% Nennlast ggf. eine Rückspeisung in das Netz erfolgt. Dies erfolgt nach gegenseitlicher terminlicher und zeitlicher Abstimmung.
 - ZEV klärt dies intern und informiert IB Rathenow über eventuelle Rahmenbedingungen.

Seitens ZEV wurde darauf hingewiesen, dass mit der Anbindung in das Mittelspannungsnetz auch eine Anbindung an das Telekommunikationsnetz durch einen Partner erfolgen kann. Durch die Nutzung des gleichen Kabelgrabens (LWL) könnte eine Kostenersparnis erreicht werden.

Zwischen der Gesprächsparteien wurde vereinbart, weiterhin in Kontakt zu bleiben und IB Rathenow wird ZEV auf dem aktuellen Planungsstand halten. m²

aufgestellt:	Daniel Ruge Fachplaner	07.01.2016
	Andreas Schwarze Fachplaner	07.01.2016

Ergänzung 08.01.2016:

Durch die ZEV wird die Möglichkeit einer Übergabestation Mittelspannung innerhalb der Mauer JVA Zwickau- Marienthal abgelehnt. Die ZEV benötigt, laut Aussage Herr Uhlmann, zwingend eine uneingeschränkte Zugänglichkeit zur Übergabestation. Dies wurde intern bei der ZEV so besprochen. Ein Procedere, bei welchem die Mitarbeiter der ZEV erst durch die Pforte in die JVA Zwickau- Marienthal geleitet werden wurde aufgrund der Zeitverzögerung abgelehnt.

Das Schreiben der ZEV nachfolgend im Wortlaut:

Sehr geehrter Herr Ruge,
sehr geehrter Herr Schwarze!

Entschuldigen Sie bitte die Verzögerung nach unserem Telefonat, ich habe aber die Gelegenheit genutzt und die Thematik „monatlicher Lastlauf der Netzersatzanlage (NEA)“ hausintern geklärt.

Wie bereits besprochen, soll die zukünftige Trafostation für die Versorgung der JVA Zwickau in das Netz eingeschleift werden. Hintergrund ist, dass der zukünftige Anschlussnehmer keine erhöhten Anforderungen an die



Versorgungssicherheit stellen wird und somit die übliche Einbindeart gewünscht ist. Um unseren Versorgungsauftrag für alle Kunden so gut wie möglich erfüllen zu können, ist, vor allem im Störfall, ein kurzfristiger und ungehinderter Zugang zur Übergabeschaltanlage notwendig. Wir bitten Sie deshalb, eine Übergabeschaltanlage räumlich so einzuplanen, dass ein Zugang für unsere Mitarbeiter ohne vorherige Anmeldung und unter Nutzung unseres Schließsystems möglich ist. Gern stehen wir Ihnen zu Gesprächen über die dafür möglichen Realisierungsvarianten bereit.

Die elektrischen Kenndaten der vorgesehenen NEA sollten rechtzeitig, sinnvollerweise mit der Anmeldung des Netzanschlusses, bei uns eingereicht werden. Wir prüfen dann, wie sich eine Netzeinspeisung durch die NEA auf unser Netz auswirken würde. Als Ergebnis dieser Prüfung teilen wir Ihnen mit, bis zu welcher Leistung eine Überschusseinspeisung möglich ist. Die Möglichkeit der Rückspeisung werden wir bei der Auslegung der Übergabemessung berücksichtigen. Aus Gründen der Energiemengenbilanzierung wäre es sinnvoll, wenn uns die Zählwerte des Erzeugungszählers zur Verfügung gestellt werden könnten. Details dazu wären ebenfalls mit der fortschreitenden Anlagenplanung zu klären. Beachten Sie aber bitte, dass wir die aufgenommenen Energiemengen nicht vergüten können.

Damit sollten die derzeit offenen Punkte gemäß Ihrer Aktennotiz abgearbeitet sein. Sollten noch Fragen bestehen, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Uhlmann

Ergänzt:	Daniel Ruge Fachplaner	11.01.2016
----------	---------------------------	------------